

Jugendfußball: Der TuS Boos richtet erstmals seit vielen Jahren wieder ein Turnier aus – Organisator Tim Mayer ärgert sich über „die großen Kühlboxen“

Sieger besucht

den Landtag

25 Teams am Start – Spannung bei E-Junioren

Trotz Fußball-WM und trotz Schwimmbad-Wetter: Beim Jugendfußball-Turnier des TuS Boos waren die Nachwuchs-Kicker mit Feuereifer am Ball

Boos. Klein, aber fein: So lautete das Motto beim Jugendturnier des TuS Boos. 25 Mannschaften maßen in drei Konkurrenzen ihr Können. Dabei waren die jüngeren Jahrgänge (G- bis E-Junioren) gefordert. Erstmals seit langem wieder. „Ich weiß nicht genau, wann das letzte Turnier war. Das dürfte 15 Jahre her sein“, sagte TuS-Jugendleiter und Turnierorganisator Tim Mayer.

Bei den Bambini setzte sich der TuS Hackenheim unter acht Mannschaften im Modus jeder gegen jeden durch. 23 Treffer erzielten die Hackenheimer und mussten dabei selbst nur ein einziges Gegentor hinnehmen. Bester Torschütze aber wurde kein Hackenheimer, sondern der Winterbacher Elias Pfennig, der mit seiner Mannschaft den zweiten Platz vor dem TSV Hargesheim belegte.

Im Siebenerfeld der F-Junioren war die SG Weinsheim am stärksten und sicherte sich den Sieg mit deutlichem Vorsprung auf den VfL Rüdesheim und den TuS Monzingen, der mit Frederik Sehes den besten Torschützen in seinen Reihen hatte.

Spannend wurde es bei den E-Junioren, wo ein Halbfinale und das Endspiel erst im Elfmeterschießen entschieden wurden. Der SV Waldalgesheim setzte sich im Semifinale 6:5 gegen den VfL Rüdesheim durch, hatte aber im Finale mit 5:6 das Nachsehen gegen den VfL Simmertal um Torschützenkönig Yannick Naujoks. Dritter wurde der TSV Hargesheim. Auf den Sieger VfL Simmertal wartet neben dem Pokal eine besondere Siegprämie: Die Landtagsabgeordnete Bettina Dickes lädt die Mannschaft zu einer Besichtigung des Landtags sowie des ZDF in Mainz ein, Busfahrt und Verpflegung inklusive.

Tim Mayer dankte aber auch den anderen Sponsoren, dem Waldböckelheimer Möbelhaus Schmidt und der Sparkasse. „Ohne sie wäre so ein Turnier nicht tragbar“, sagte Mayer, der Erlös aus dem Essens- und Getränkeverkauf decke die Kosten nicht. „Die meisten Mannschaften kommen mit großen Kühlboxen an und bringen ihre Getränke selbst mit. Das ist ärgerlich.“ Florian Zerfaß